

Für den Frieden! Gegen einen neuen Rüstungswettlauf! Die Waffen müssen endlich schweigen!

Aufruf zum Antikriegstag 2022 in Frankfurt:

„Nie wieder Krieg!“ – das ist und bleibt unsere Grundüberzeugung. Jeder Krieg ist ein Angriff auf die Menschheit und die Menschlichkeit. Mit dem verbrecherischen Überfall der russischen Armee auf die Ukraine ist der Krieg zurück in Europa. Im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und anderswo wüten weiterhin, teilweise seit Jahrzehnten, Kriege und Bürgerkriege. Tod, Zerstörung und Flucht – so lautet ihre fürchterliche Bilanz. Die Waffen müssen endlich schweigen – überall auf der Welt!

Russlands autokratisches Regime verfolgt eine brutale Politik der militärischen Konfrontation und Eskalation. Sein verbrecherischer Krieg zielt auf die Vernichtung der Ukraine ab. Selbst den Einsatz nuklearer Waffen schließt die russische Führung nicht aus. Die europäische und internationale Friedens- und Sicherheitsordnung liegt in Trümmern. Diese tiefe Zäsur zwingt uns, neue Antworten zu finden.

Die deutsche Bundesregierung hat darauf mit einer Reihe von Maßnahmen reagiert, um die Verteidigungs- und Bündnisfähigkeit unseres Landes im Rahmen der NATO und der EU zu stärken. In den letzten Mo-

naten haben Themen, wie das Sondervermögen für die bessere Ausrüstung der Bundeswehr oder die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine, die öffentliche und politische Auseinandersetzung geprägt. Diese breite und offene Debatte ist notwendig. Sie hat sich aber immer stärker auf den Einsatz militärischer Mittel der Friedenssicherung verengt.

Mit unseren Aktionen und Kundgebungen am diesjährigen Antikriegstag warnen wir vor einer weiteren Militarisierung der Debatte. Der Ukraine-Krieg darf uns nicht zu dem Irrglauben verleiten, Frieden ließe sich mit Waffen schaffen. Hinzu kommt, dass jeder Euro, der zusätzlich für Aufrüstung ausgegeben wird, an anderer Stelle zu fehlen droht. Die Finanzierung militärischer Friedenssicherung darf weder auf Kosten der Leistungsfähigkeit unseres Sozialstaates gehen und die soziale Ungleichheit in unserem Lande verschärfen. Noch darf sie dazu führen, dass die dringenden Zukunftsinvestitionen in die sozial-ökologische Transformation ausbleiben.

Deshalb wollen wir ein Zeichen setzen:

- für eine europäische und internationale Friedensordnung, die auf den Menschenrechten und den Prinzipien der Freiheit, der Selbstbestimmung und der sozialen Gerechtigkeit beruht. Die Bundesregierung fordern wir auf, ihren im Koalitionsvertrag formulierten Anspruch einer wertebasierten deutschen Außenpolitik konsequent umzusetzen.

- für eine kooperativ ausgerichtete Sicherheitspolitik, die weit über militärische Friedenssicherung hinausgeht. Auch der nationalen Sicherheitsstrategie der Bundesregierung muss ein breites Sicherheitsverständnis zugrunde liegen, das zentrale Aspekte, wie die Bewältigung der Folgen des Klimawandels, die Bekämpfung von Pandemien, die Sicherung der Energie- und Rohstoffversorgung und den Aufbau widerstandsfähiger internationaler Liefer- und Wertschöpfungsketten, umfasst. Gleichzeitig fordern wir, zivile Instrumente der

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE

20. August Samstag

Film: Der schlimmste Mensch der Welt
Hafenkino Open air auf der grünen Wiese am Mainufer in Offenbach. Mit einem Film, der schon jetzt zu einem Publikums- liebling avanciert, was nicht verwundert: Julie liefert sich hier ein atemloses Rennen, in dem sie, ja was eigentlich, ihrem Glück immer eine Armlänge hinterher ist. Eintritt: 10 Euro
20.45 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

Wagenplatz Sommerfest

Wir möchten mit euch unser 2jähriges Jubiläum mit einem großen rauschenden Sommerfest feiern. Mit Workshops, Tischtennisturnier, Kleidertausch, Live Mukke. Wagenplatzinitiative We Need Homes To Stay At Home.

14 Uhr, Wagenplatz, Talstraße ggü. 112

Führung im Museum Judengasse

Kostenfreie Familienführung zum Frankfurter SaTOURday. Hinter den Mauern der Judengasse entwickelte sich eines der Zentren jüdischen Lebens in Europa. Wertvolle Objekte erschließen neue und spannende Einblicke in Literatur, Musik und eine reiche Bilderwelt. In der Führung wird insbesondere sichtbar, wie überraschend eng die Beziehungen zwischen Juden und Christen im Frankfurt der Frühen Neuzeit waren. Anmeldung: besuch.jmf@stadt-frankfurt.de

14 Uhr, Museum Judengasse, Battonnstr. 47

Museums-Führung: Wir sind jetzt

Kostenfreie SaTOURday-Familienführung durch die neue Dauerausstellung des Jüdischen Museums. Vielseitig und dynamisch präsentiert sich die jüdische Geschichte Frankfurts von 1800 bis heute. Sie öffnet Fenster zu den Errungenschaften der Emanzipation und zum Aufbruch in die Moderne. Zugleich zeigt sie, wie eng Aufklärung und Modernisierung mit Judenfeindschaft bis hin zur Schoa verbunden sind. Anmeldung: besuch.jmf@stadt-frankfurt.de

14 Uhr, Jüdisches Museum Frankfurt, Bertha-Pappenheim-Platz 1

Kundgebung zum Antikriegstag

mit Redebeiträgen von

Wolfgang Strengmann-Kuhn
(MdB Bündnis 90/Die Grünen),

Christine Buchholz (MdB Die Linke),

Lino Leudesdorff (SPD Frankfurt) und

Haci Hacioglu (Kurdisches Gemeinschaftszentrum).

Musik: Gabriele Kentrup.

Moderation: Alexander Wagner (DGB)

**Donnerstag, 1. September, 17 Uhr,
Opferdenkmal, Gallusanlage
(Nähe Willy-Brandt-Platz)**

TERMINE

20. August Samstag

Ist Moral begründbar?

Nachdem wir beim letzten Treffen die Frage diskutiert haben, was Moral eigentlich ist, wollen wir uns beim bevorstehenden eine Begründung der Moral ansehen. Der Philosoph Norbert Hoerster legt eine solche in seinem Reclam-Buch „Was ist Moral?“ (6 €) vor. Als Diskussionsgrundlage dienen uns die Seiten 79-103.

Wer eine Wegbeschreibung benötigt wendet, sich an gerdschrader@gmx.de. Philosophiegruppe Säkulare Humanisten 15 Uhr, in einem Garten auf dem Lohrberg

Film: Der Mann der seine Haut verkaufte

Ein syrischer Flüchtling lernt einen für seine provokanten Arbeiten berühmten Künstler kennen, der ihm die Möglichkeit eröffnet, mit einem auf den Rücken tätowierten Bild als lebendes Kunstwerk nach Europa reisen zu können. Als Ausstellungsstück wird ihm dort aber eine entwürdigende Rolle zugemutet. (Tun/F/Du. 2020, R. Kaouther Ben Hania, 108 min) Auf der Dachterrasse des Hauses am Dom gibt es wieder sommerliches Freiluftkino mit der schönsten Aussicht der Stadt. Eintritt: 11 / 9 Euro. Vorverkauf im Haus am Dom Mo- Fr 9-17 Uhr, oder online unter www.hausamdom.reservix.de 20:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

21. August Sonntag

Rundgang zum Alltag der NS-Zeit im Gallusviertel, die Opfer

Von der Galluswarte zum Golub/Lebedenko-Platz. An der Strecke erinnern wir an Stätten der Zwangsarbeit, an ein Lager für Zwangsarbeiterinnen mit Ihren Kindern, an Deportierte und Arisierung, an KZ-Häftlinge, an Anständige und Mutige, die geholfen haben und den Dentisten der Adlerwerke. An Hans Frick, seine Mutter und seine Oma. Die Rundgänge sind kostenfrei, wir freuen uns über eine Spende. Anmeldung: ov.gallus@awo-frankfurt.de oder Tel. 069 731133

11 Uhr, Galluswarte (Eingang zur S-Bahn)

Rheinmetall entwarnen ist keine Kunst *siehe Seite 3*

11 Uhr, Brotfabrik, Bachmannstr. 2-4

Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald

Teile des schützenswerten Waldes sollen für den Bau des Riederwaldtunnels gerodet werden. Nun wurde der Wald von Aktivist:innen besetzt. Der Spaziergang führt durch die bedrohten Teile des Waldes inklusive der Waldbesetzung. People for Future 14 Uhr, Mahnwache, U-Bahn-Station Kruppstraße

Fortsetzung von Seite 1: Für den Frieden!

Diplomatie, der Entwicklungszusammenarbeit und einer fairen Handelspolitik, der humanitären Hilfe und der Konfliktprävention, im Rahmen der neuen Strategie deutlich aufzuwerten.

- gegen einen neuen weltweiten Rüstungswettlauf. Gerade der Ukraine-Krieg zeigt, wie wichtig es ist, am Ziel einer weltweit kontrollierten Abrüstung festzuhalten. Die Festlegung der Bundesregierung, den deutschen Rüstungshaushalt dauerhaft auf das Zwei-Prozent-Ziel der NATO oder darüber hinaus aufzustocken, lehnen wir auch deshalb entschieden ab. Außerdem fordern wir die Bundesregierung auf, mit dem angekündigten Rüstungsexportkontrollgesetz umgehend für eine deutliche Beschränkung von Waffenexporten zu sorgen.

- für eine weltweite Ächtung von Atomwaffen. Alle Nuklearmächte modernisieren derzeit ihre Atomwaffenarsenale. Dieser Wahnsinn muss beendet werden! Dabei sehen wir auch die Bundesregierung in der Pflicht: Wir fordern sie auf, an dem im Koalitionsvertrag formulierten Ziel eines atomwaffenfreien Deutschlands festzuhalten, aus der nuklearen Teilhabe auszusteigen und die Lagerung von Atomwaffen in unserem Land zu beenden. Das bedeutet für

uns auch, dass Deutschland dem UN Atomwaffenverbotsvertrag beitreten muss.

Initiatoren: Deutscher Gewerkschaftsbund Frankfurt am Main | Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.

Zur Teilnahme an der Kundgebung rufen mit auf: ANPI Frankfurt, Attac Wiesbaden, Bündnis Courage gegen Rechts in Diez und Limburg, Business Crime Control BCC, Club Voltaire, DFG-VK Frankfurt, DIDF Frankfurt, Die LINKE Hessen, Die LINKE Fraktion im Römer, Ettie und Peter Gingold-Erinnerungsinitiative, Greenpeace Frankfurt, IALANA Deutschland e.V. Vereinigung für Friedensrecht, ISO Frankfurt, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Limburg, KunstGesellschaft, Linkswärts e.V. Mainz, NaturFreunde Frankfurt, NaturFreunde Wiesbaden, NaturFreundejugend Frankfurt, pax christi Rhein-Main/Regionalverband Limburg-Mainz, Präsidium der AWO Frankfurt, Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane, Türkisches Volkshaus Frankfurt, vhs Frankfurt, Verein Leben u. Arbeiten in Gallus und Griesheim (LAGG), Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) Main-Kinzig, VVN-BdA Frankfurt

Verkehrswende Hessen - Rad-Sternfahrt

Am Sonntag, 28. August, werden wir die gesammelten Unterschriften im Rahmen eines Verkehrswende-Festivals an den hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir übergeben.

Zur Anreise gibt es eine große Fahrrad-Sternfahrt – zunächst mit drei Routen von Friedberg, Hanau und Darmstadt nach Frankfurt zum Messe-Kreisel (Friedrich-Ebert-Anlage). Ankunft aller drei Züge zusammen ist für 12 Uhr geplant.

Rauf auf die (Auto)Bahn – (nunmehr umweltfreundlich, mit dem Rad):

Nach einer Stunde Pause geht es um 13 Uhr weiter, direkt auf die Autobahn A648

und weiter übers Frankfurter West-Kreuz. Am Eschborner Dreieck wechseln wir auf die A66 Richtung Wiesbaden und bleiben auf ihr. Wir passieren in ihrem Verlauf das Krielteler Dreieck, das Wiesbadener Kreuz und wechseln an der Abfahrt WI-Erbenheim auf die Schnellstraße Richtung Wiesbadener Innenstadt, wo wir um etwa 16 Uhr in den Reisinger Anlagen (gegenüber Hbf) schon von Verkehrsminister Tarek Al-Wazir auf unserem Verkehrswende-Festival (www.verkehrswende-hessen.de/festival/) erwartet werden.

**Sonntag, 28. August 2022, 13 Uhr,
Messe, Ludwig-Erhard-Anlage**

Stadtrundgang Geschichtsort Adlerwerke

Fabrik – Zwangsarbeit – Konzentrationslager

Rundgang mit Studienkreis deutscher Widerstand 1933-1945

Seit über 30 Jahren gibt es zivilgesellschaftliches Engagement für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte zum KZ Katzbach in Frankfurt. Dort waren mindestens 1.616 Menschen als KZ-Häftlinge gefangen und mussten für die Adlerwerke arbeiten. Die Adlerwerke gehörten aber auch zu den drei größten Nutzern von Fremd- und Zwangsarbeiter*innen in Frankfurt. Der „Geschichtsort Adlerwerke“ eröffnete Anfang 2022 und erinnert an

das KZ Katzbach und an Zwangsarbeit in Frankfurt.

Der Rundgang führt in die Geschichte der Zwangsarbeit und des KZ-Außenlagers ein. Er berichtet aber auch von der Planung der Ausstellung und den weiteren Vorhaben des Geschichtsortes.

Den Treffpunkt erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: anmeldung@boell-hessen.de. Heinrich Böll Stiftung Hessen

**Mittwoch 24. August 2022, 18 Uhr,
Frankfurt**

Rheinmetall entwaffnen ist keine Kunst

Erzählungen aus dem Widerstand

antifa Erzählcafé mit Cora Mohr und Christoph Brandt von RME-Rhein.Main.

Während die Aktien der Rüstungskonzerne wie Rheinmetall aktuell in die Höhe schießen, organisiert seit Jahren ein bundesweites Bündnis „Rheinmetall-Entwaffnen“ (RME) Blockaden und Aktionen des zivilen Ungehorsams gegen die todbringenden Rüstungsschmieden.

Sei es in Unterlüß (Niedersachsen), wo der Rüstungsproduzent Rheinmetall im Nationalsozialismus überwiegend osteuropäische Zwangsarbeiter:innen ausgebeutet hat, oder während der Aktionärsversammlung in Berlin; vor und in der Bundesbehörde BAFA in Eschborn, die Rüstungsexporte made in Germany bewilligt, oder in Oberndorf (Baden-Württemberg) bei Heckler & Koch, von wo aus kleinkalibrige Waffen in die Welt exportiert werden: Überall dort blockierte die Initiative mit friedenspolitischen Bündnispartner:innen und hielt Tribunale ab.

Dieses Jahr mobilisiert das antimilitaristische Bündnis nach Kassel, wo zeitgleich die Documenta 15 stattfindet. Mit einer Ak-



tionswoche und einem Camp vom 30. August bis zum 4. September und einer großen gemeinsamen Anti-Kriegs-Demonstration sind Antimilitarist:innen in einem der wichtigsten Rüstungsstandorte Deutschlands präsent.

Warum Antimilitarismus mit allen emanzipatorischen Bewegungen verknüpft ist, erzählen Cora Mohr und Christoph Brandt von RME-Rhein.Main und freuen sich auf die Diskussion.

VVN-BdA Frankfurt. Eintritt frei

**Sonntag, 21. August 2022, 11 Uhr,
Brotfabrik, Bachmannstr. 2-4**

Stadtspaziergang Offenbach

Offen denken - die neue Erzählung der Innenstadt Offenbachs

Wir weiten unseren Blick über die Stadtgrenzen Frankfurts hinaus und schauen uns die Innenstadtentwicklung Offenbachs an. Best Practice, neue Ideen und städtebauliche Sünden der Vergangenheit münden im Brennpunkt Marktplatz.

Wir starten am Offenbacher Marktplatz und blicken zurück in die Geschichte des Platzes und der Innenstadt. Hier sehen wir uns die derzeitigen Umbauarbeiten in Zeiten knapper Kassen an und blicken auf Bürger*innenbeteiligungsformate, die künftigen Planungen und Visionen. Neben quirligem Leben, Handel und Markttreiben beobach-

ten wir leider auch Leerstand, Konversion und Verkehrschaos. Wir betrachten Mobilitätsaspekte wie den Zukunftsbahnhof oder den Umbau der autogerechten Stadt, sehen uns das benachbarte Rathaus im Wandel der Zeit an und spazieren an weiteren Orten des Wandels vorbei.

Den Treffpunkt und die Route erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: anmeldung@boell-hessen.de. Heinrich-Böll-Stiftung Hessen.

**Sonntag, 28. August 2022, 14 Uhr,
Offenbach**

Stadtspaziergang: Das Allerheiligenviertel im Wandel

Die Brüche und Veränderungen in Frankfurts östlichem Innenstadtbezirk sind sichtbar: Leerstehende Läden und Wohnungen neben großen Neubauprojekten. Drogenhandel, Prostitution und Bandenkriminalität neben Ämtern, Justiz und Polizei. Belebte, verkehrsreiche Straßen, Lärm und Müll gegen Nachverdichtung, schicke Bars, und Gentrifizierung.

Wir starten unseren kurzweiligen Streifzug durch das Allerheiligenviertel auf dem geschichtreichen Börneplatz mit seiner be-

wegten jüdischen Geschichte. Weiter geht's durch die bunten Straßen des Viertels bis zu unserem Endpunkt Konstablerwache.

Es erwarten Euch vielfältige Eindrücke, spannende Anekdoten und hilfreiche Fakten.

Den Treffpunkt erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: anmeldung@boell-hessen.de. Heinrich-Böll-Stiftung Hessen

**Mittwoch 31. August 2022, 18 Uhr,
Frankfurt**

TERMINE

21. August Sonntag

Film: Lunana

Ein junger Lehrer aus Thimphu, der Hauptstadt von Bhutan, träumt von einer Karriere als Sänger in Australien. Doch vorerst wird er für ein Jahr in die abgelegenste Schule des Königsreichs versetzt. (Bhutan/China 2019, R. Pawo Choyning Dorji, 105 Min.)

Sommerliches Freiluftkino mit der schönsten Aussicht der Stadt. Eintritt: 11 / 9 Euro. Vorverkauf Mo- Fr 9-17 Uhr. 20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

23. August Dienstag

Film: Tragödie der Hoffnung: Prag - 20 Jahre ohne Frühling

Der „Prager Frühling“ machte einst Hoffnung auf einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“. Am 21. August 1968 wurde er von sowjetischen Panzern brutal niedergewalzt.

(Dokumentarfilm von Andrej Bockelmann. D 1988, 64 Min. + Vorspann von 2022)

Filmgespräch mit Wolfgang Eichwede, Historiker und Gründungsdirektor der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, und Andrej Bockelmann, Journalist und Dokumentarfilmer. naxos.Kino. Eintritt: 8 / 5 / 1 € (nur AK). Naxos-Kino 19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

24. August Mittwoch

Stadttrudgang Geschichtsort Adlerwerke *siehe Seite 2*

18:00 Uhr, Frankfurt

25. bis 30. August

Film: Evolution

Über drei Generationen folgt der Film dem Schicksal einer jüdischen Familie von 1945 bis heute. Der Film ist in drei Teile unterteilt und doch eng miteinander verwoben. Éva, Léna, Jonas: Großmutter, Mutter und Sohn, gleichzeitig Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

(Von Kornél Mundruczó, Ungarn / Deutschland 2021, 97 Min., OmU)

Eintritt: 9 / 7 €. Karten: Tel. 069 59 70 845 19:30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

25. August Donnerstag

Film: Olga Benario – Ein Leben für die Revolution

Antifaschistische Filmreihe der VVN Frankfurt. Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte einer faszinierenden und mutigen Frau: Olga Benario, deren Leben zu einem Epos von Revolution, Liebe, Verat und Tod wurde. 1942 wird sie von den Nazis umgebracht. (D 2004, 96 Min.) Filmgespräch mit Andreas Dickerboom (Gegen Vergessen – Für Demokratie) 20 Uhr, Saalbau Gallus, Frankenallee 111

Frankfurter Info 17 / 2022, 20. August 2022

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. August 2022

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

26. August Freitag

Afrika in Frankfurt am Main

Stadtrundführung mal anders: Citywalks zeigt Frankfurt aus Sicht von Migration und Flucht. Mit Charlotte Njikoufon. Folgen Sie den kolonialen Spuren in Frankfurt/M. vom Filmmuseum bis zum Bahnhof, von der Kolonialzeit bis heute. Sie erfahren viel über die Geschichte und ihre Auswirkungen in der Stadt. Sie lernen nebenbei Produkte, Dienstleistungen und Geschäfte kennen, die den Alltag – nicht nur afrikanischer Communities – bereichern.

Mein Citywalk richtet sich an Frankfurter:innen mit Migrationsgeschichte oder Schulklassen (10.-12. Klasse). Teilnahmegebühr: 10 €, Schüler:innen und Studierende 6 €

Anmeldung: <https://citywalks-frankfurt.de/index.php/afrika-in-frankfurt-am-main/> 17 Uhr, Frankfurt

Film: "Women on Waves"

Filmvorführung im Rahmen der Kampagne „Abortion und körperliche Selbstbestimmung - Für Alle, jederzeit und überall“. Initiative Safe Abortion – abg ffm/of, k+p frankfurt, FstreikFfm und ffm. 20:30 Uhr, Walterpassage, Frankfurter Str. 13-15, Offenbach

Film: Licorice Pizza

Hafenkino Open air auf der grünen Wiese am Mainufer in Offenbach. „Paul Thomas Anderson zaubert einen lässigen Coming-of-Age-Film auf die Leinwand, der gleichzeitig urkomische Liebesgeschichte und tiefsinniges Porträt einer Zeit im Umbruch ist. Am Ende will man die Welt dieser intensiven Kinokunst gar nicht mehr verlassen“ schreibt die kino-zeit.de. (Paul Thomas Anderson, USA 2021, 133 Min., ab 12 Jahre, OmU) Eintritt: AK 10 Euro. 20:45 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

27. August Samstag

Demo in Köln: Enteignen statt Krise

Eine klimagerechte Zukunft aufbauen! Mit dem 9 €-Ticket möchten wir an diesem Tag gemeinsam hin- und zurückfahren, um uns für eine klimagerechte Energieversorgung stark zu machen.

Auf zur Demo in Köln! Aufgerufen von

RWE & Co. Enteignen, Fridays for Future, Ende Gelände Köln und Lützi bleibt!

Es wäre toll, wenn viele von uns dabei sind! Falls ihr Zeit und Lust habt, schreibt uns eine Mail an: bueror@linke-frankfurt.de. Die Linke. Frankfurt

Film: Wo in Paris die Sonne aufgeht

Hafenkino Open air auf der grünen Wiese am Mainufer in Offenbach – Finale! Jacques Audiard zementiert mit seinem neuen Film seinen Ruf als Meister des amorali-schen Erzählens vom menschlichen Ringen um Liebe, Selbstbehauptung und Freiheit. (Jacques Audiard, Frankreich 2021, 106 Min., OmU). Eintritt: AK 10 Euro. Infos: <https://hafen2.net/>. Anschließend Tanznacht: VVK 5,50, AK 7 Euro. Alle mit Kino-Ticket haben freien Eintritt. 20:45 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

28. August Sonntag

Verkehrswende Hessen - Rad-Sternfahrt

siehe Seite 2
13 Uhr, Messe, Ludwig-Erhard-Anlage

Waldspaziergang durch den Teufelsbruch/Fechenheimer Wald

Teile des schützenswerten Waldes sollen für den Bau des Riederwaldtunnels gerodet werden. Nun wurde der Wald von Aktivist:innen besetzt. Der Spaziergang führt durch die bedrohten Teile des Waldes inklusive der Waldbesetzung. People for Future 14 Uhr, Mahnwache, U-Bahn Kruppstraße

Stadtpaziergang Offenbach

siehe Seite 3
14 Uhr, Offenbach

OHa: Subkultur und Räume

Café OHa! meets Ins Freie! meets #5 Party&Politics!
Live Musik – Repair Cafe – Umsonst
Flohmarkt – Handmade Markt – Essen + Trinken – NGO Infos uvm.
Offenes Haus der Kulturen
14-22 Uhr, vor dem Café KoZ, Mertonstr. 26-28

29. August Montag

Luiz Ruffato: Inferno Provisório / Vorläufige Hölle. BrasiLesen.

Der fünfbandige Romanzyklus ist ein historisches Porträt Brasiliens auf dem Weg von der Agrargesellschaft in das post-industrielle Zeitalter aus der Perspektive der arbeitenden, gewöhnlichen Menschen.

Ruffato wuchs selbst in einer armen Migrantenfamilie auf. Er arbeitete u.a. als Verkäufer und Schlosser und studierte Journalismus. Moderation und Übersetzung: Michael Kegler. Zentralbibliothek in Zusammenarbeit mit Generalkonsulat von Brasilien.

19:30 Uhr, Zentralbibliothek, Hasengasse 4

31. August Mittwoch

Stadtpaziergang: Das Allerheiligen-viertel im Wandel

siehe Seite 3
18 Uhr, Frankfurt

1. September Donnerstag

Für den Frieden!

Gegen einen neuen Rüstungswetlauf! Die Waffen müssen endlich schweigen!

siehe Seite 1
17 Uhr, Opferdenkmal, Gallusanlage (Nähe Willy-Brandt-Platz)

2. September Freitag

Afrika in Frankfurt am Main

Stadtrundführung mal anders: Citywalks zeigt Frankfurt aus Sicht von Migration und Flucht. Mit Charlotte Njikoufon. Mein Citywalk richtet sich an Frankfurter:innen mit Migrationsgeschichte oder Schulklassen (10.-12. Klasse). Teilnahmegebühr: 10 €, Schüler:innen und Studierende 6 €
Anmeldung: <https://citywalks-frankfurt.de/index.php/afrika-in-frankfurt-am-main/> 17 Uhr, Frankfurt

Kuba macht es vor: Leben, Lernen, Kämpfen!

Mit Dilberto Manuel González Garcia ist ein junger Genosse des kommunistischen Jugendverbandes UJC aus Kuba zu Gast in Frankfurt. Er wird den Gästen Rede und Antwort stehen zu allen Bereichen der kubanischen Gesellschaft und den aktuellen Chancen, aber auch Risiken und Problemen im Kampf um den Aufbau des Sozialismus in der Karibik. Der O-Ton aus Kuba ermöglicht einen seltenen Einblick in den harten Alltagskampf des kubanischen Volkes gegen Blockade, Imperialismus und wirtschaftliche Probleme sowie deren Auswirkungen auf die arbeitende und lernende Jugend.

Veranstaltung von DKP Frankfurt, SDAJ Frankfurt, Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba und Cuba Sí Hessen.

19 Uhr, Bildungsraum, Schönstr. 28